Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft
an der Medizinischen Universität Wien
Körperschaft Öffentlichen Rechts
Studienvertretung für Postgraduelle Studien

Wien, 30.01.2023

Ergeht an alle Mandatarinnen und Mandatare der Studienvertretung für postgraduelle Studien

Protokoll zur 2. ordentlichen Sitzung der Studienvertretung für postgraduelle Studien an der Medizinischen Universität Wien im Wintersemester 2022/2023

Sitzungseröffnung: 16:30
Anwesend: Carina Borst (ab 16:30), Tobias Meischl (ab 16:30 via Webex), Dörte Symmank (ab 16:35)

Datum und Zeit: 30.01.2022, 16:30 Uhr
Ort: Hybrid Webex/ÖH Med Wien 6M
Sonstiges: FFP2-Maske, negative COVID-PCR (<72h alt)

Tagesordnung

- **1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit, ordnungsgemäßer Einladung und Beschlussfähigkeit**

Sitzungseröffnung um 16:30 Uhr, Einladung ordnungsgemäß erfolgt, Beschlussfähigkeit ab 16:35 Uhr gegeben.

- **2. Genehmigung der Tagesordnung**

Einstimmig angenommen.

- **3. Wahl des/r SchriftführerIn**

Symmank schlägt Borst vor. Einstimmig angenommen.

- **4. Beschluss des Protokolls der letzten Sitzung**

Einstimmig angenommen.

- **5. Bericht der Vorsitzenden der Studienvertretung**

Borst berichtet von der Teilnahme an zahlreichen Sitzungen der Curriculumkommisionen. Weiters wurde die Prüfungsmodalität der IPR-Prüfung gemeinsam mit der zuständigen Lehrveranstaltungsleiterin adaptiert. Die Änderungen sollen mit Sommersemester 2023 umgesetzt werden.

AKH, Leitstelle 6M, Währinger Gürtel 18-20, A-1090 Wien
Tel: +43 1 40160 71000 / Fax: +43 1 40160 971000
postgrad@oehmedwien.at

Symmank berichtet von der Senats-AG Habilitation. Spitzenjournale (zB Nature, Cell etc.) sollen mehr Punkte bekommen als bisher. Weiters wurde die Problematik diskutiert, dass Reviewjournale oftmals Topjournale sind – ggf. soll die Definition eines Topjournals adaptiert werden (Top 25% statt 20% der Journals), um zu vermeiden, dass Reviewjournale aus der Liste herausgerechnet werden müssen. Weiters wurde die Definition des „qualifizierten Letztautors“ besprochen. Darüber hinaus wurde über die Notwendigkeit eines abgeschlossenen Doktoratsstudiums für eine Habilitation diskutiert – hier gespaltene Meinungen innerhalb der AG. Sollte ein Doktoratsstudium notwendige Voraussetzung für eine Habilitation werden, sollte es eine lange Übergangsfrist geben. Zusätzlich wurde auch eine Notwendigkeit einer abgeschlossenen Facharztausbildung für eine Habilitation besprochen – auch hier gespaltene Meinungen in der AG. Es wurden keine entsprechenden Beschlüsse gefasst. Die Lehre als Voraussetzung für eine Habilitation wurde thematisiert, diese soll weiterhin im Grunde unverändert bestehen bleiben. Symmank berichtet zudem von Habilitationskommissionen. Das Kolloquium soll mehr Einfluss auf die Habilitation haben als bisher, um die didaktischen Fähigkeiten der Ansuchenden zu beurteilen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Gutachten der Gutachter der (einzige) ausschlaggebende Punkt. In diesem Zusammenhang soll die Satzung der Meduni Wien dahingehend geändert werden.

Meischl berichtet zudem, dass die Papier-basierten Lehrveranstaltungsevaluierungen abgeschafft werden. Die Evaluierung wird nur durch med.Campus durchgeführt werden. Meischl berichtet zudem von der Teilnahme an einigen Sitzungen der Curriculumkommisionen.

- **6. Entsendungen in die Kollegialorgane**

Meischl schlägt die Ergänzung von 4 neuen ErsatzmandatarInnen für die Curriculumkommissionen vor: Alexis Treitler, David Zach, Carolin Vollbrecht, Marius Polay. Die neue Entsendung (word Dokument „Entsendung in die Curriculumkommissionen“) wird einstimmig beschlossen und zur Universitätsvertretung zur weiteren Beschlussfassung weitergeleitet. Symmank regt jedoch eindringlich an, dass die Entsendungen der ErsatzmandatarInnen auf aktive Mitglieder/Studierende reduziert wird. Die Entsendungen sollen in zukünftigen Sitzungen angepasst werden.

- **7. Allfälliges**

Meischl regt an, ein PhD Networking Event analog zu 2022 zu veranstalten. Symmank ergänzt, dass der Fokus weiterhin auf den PhD Students of the Month liegen soll.

Meischl thematsiert nochmals die Leistungsstipendien, die in der letzten StV Postgrad Sitzung angesprochen wurden. Diese Thematik soll an den

Vorsitz der ÖH Med Wien weitergeleitet werden, sobald sich das Vizerektorat für Lehre mit den seitens StV Postgrad bereits beantragen Änderungen der Kriterien befasst hat.
Meischl stellt noch die Frage in den Raum, wie die StV Postgrad von dem Referat für curriculäre Angelegenheiten profitieren könnte. Symmank regt in diesem Zusammenhang an, dass seitens des Referats zusätzliche nicht in der Satzung vorgesehene Kriterien an PhD Studierende (zB zwingend 2 Publikationen) aufgedeckt werden sollen. Symmank unterstützt in diesem Prozess gerne die Absteckung des Aufgabengebiets einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters, welche/r für die StV Postgrad zuständig sein soll. Meischl wird dem Referenten Rücksprache halten.

Sitzungsende: 17:40

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Carina Borst
Vorsitzende der Studienvertretung für postgraduelle Studien